



## Anmeldung

Akademie Erbacher Hof des Bistums Mainz  
eMail: ebh.akademie@bistum-mainz.de  
oder online unter <https://bistummainz.de/bildung/akademie>. Rückfragen unter Tel. 06131/257-523.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir Sie um eine Mitteilung, damit wir den Platz anderweitig vergeben können.

### Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die aktuellen Hygienemaßnahmen können Sie unserer Homepage entnehmen.

**Kostenbeitrag:** 5,00 € pro Abend  
Studierende (bis 27 Jahre): frei

Beginn: jeweils um 19.00 Uhr

# Leselust Literatur im Gespräch

Christoph Wirges, Mainz

## Akademiereihe

### Leselust

#### Literatur im Gespräch

Je dunkler es wird, desto heller leuchtet das Papier. Nicht erst in Zeiten von Pandemie und Digitalisierung bietet die Lektüre bedeutender Texte einen einzigartigen, geschützten Raum, in dem es zu Begegnungen mit unvertrautem Leben, mit sich selbst, Gott und der Welt, Vergangenheit und Zukunft kommt. Literatur öffnet Möglichkeitsräume, in denen wir freiwerden vom scheinbaren Determinismus des Faktischen. Nebenbei ist das vertiefte Lesen gut für die Gesundheit, fördert Empathie, schont Ressourcen und lässt uns auf die nachhaltigste Weise auf Reisen gehen. In der Reihe Leselust, die an die etablierte und beliebte Reihe der Literarischen Soiréen mit Petra Urban anknüpft, soll es darum gehen, alte und neue Klassiker hauptsächlich der deutschsprachigen Literatur wiederzulesen oder neu zu entdecken. Die ausgewählten Texte werden immer darauf hin befragt, was sie uns Heutigen an Neuigkeit und Relevanz mitzuteilen haben. Dabei geht es nicht darum, feststehende Interpretationen zu präsentieren, sondern gemeinsam verschiedene Lesarten zu erproben. Eine zusätzliche Dimension werden die Lektüren dadurch gewinnen, dass an eine jeweilige textimmanente Interpretation eine diskursive Lesart angeschlossen werden soll.

Sie sind herzlich eingeladen!

Peter Reifenberg

Tobias Dera

**Dienstag, 22. März 2022**

**Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle**

Wenn es um deutschsprachige Erzähler aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geht, fallen ganz schnell die Namen Fontane und Keller, bei den Älteren vielleicht noch Storm. Aber wer hat, außerhalb eines Germanistikseminars, Romane wie Stopfkuchen, Die Akten des Vogelsangs oder Pfisters Mühle gelesen? Dabei erlebt deren Verfasser Wilhelm Raabe seit über 20 Jahren eine gar nicht so kleine Renaissance. Wenn man sich auf das Erzählgelände von Pfisters Mühle (1884 erschienen) begibt, lernt man nicht nur den ersten explizit Umweltverschmutzung und -zerstörung thematisierenden Roman der deutschen Literatur kennen, sondern taucht auch tief ein in die Mentalitätsgeschichte deutscher Provinzler.

**Mittwoch, 22. Juni 2022**

**Wolfgang Hildesheimer: Tynset**

„Ich liege im Bett, in meinem Winterbett. Es ist Schlafenszeit. Aber wann wäre es das nicht?“ Mit diesen lakonisch knappen Sätzen beginnt Wolfgang Hildesheimers Prosamonolog Tynset, ein Buch, das in die dunkle Jahreszeit passt. Es geht um einen schlaflosen Erzähler in einem verschneiten Haus in den Alpen. Und um das in der Nachkriegszeit lange verdrängte dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Warum Tynset trotz seiner grundlegenden Melancholie auch ein schönes und beglückendes Buch ist, soll unter anderem in unserer Literarischen Soirée gemeinsam herausgefunden werden.